

Statt jedoch das Bett in eine Höhlung zu legen, kann dasselbe auch zwischen zwei Spitzen aufgehängt werden, so daß es im Stande ist, sich hin und her zu drehen und seine Stellung je nach der Gestalt des darauf ruhenden Zollstabes oder Winkels zu verändern. — Diese Vorrichtung ist besonders von Werth für eiserne Winkel, da dieselben gewöhnlich an einem Ende dünner gemacht sind als am anderen.

Der Schlitten F ist der Wirkung des Excentrics H ausgesetzt, welches durch ein Gewicht I oder durch eine Feder gegen denselben angedrückt wird. Durch diese Vorrichtung wird das Bett gegen die Peripherie der Theilrolle K angedrückt, und der einzutheilende Gegenstand wird somit von einem Ende zum anderen in genauer Berührung mit der Oberfläche jener Rolle gehalten. Irgend welche Unebenheiten in der Fläche des einzutheilenden Gegenstandes werden auf diese Weise ausgeglichen und die Wirkung der Theilrolle wird durchaus gleichmäßig. — Die Theilrolle ist am Ende der Achse C befestigt, und sie ist mit Stempeln 6 versehen, welche die Zahlen oder Theilstriche der zu erzeugenden Eintheilung repräsentiren. Diese Zahlen oder Theilstriche können jedoch auch unmittelbar auf der Oberfläche der Theilrolle eingravirt werden, und eine und dieselbe Rolle kann beide, die Zahlen und die Theilstriche, enthalten, oder es können zwei verschiedene Rollen zu diesem Zwecke verwendet werden.

Dadurch, daß die Stempel auf der cylindrischen Oberfläche der Rolle angebracht sind, wird der einzutheilende Gegenstand durch jeden einzelnen Stempel flach auf das Bett niedergedrückt, und jener Gegenstand bleibt nach dem Eintheilen ganz flach und erheischt kein Geraderichten, während, wenn die Stempel oder die Zahlen und Theilstriche im Bett angebracht sind, der einzutheilende Gegenstand (falls er von Metall ist) sich biegt und ein zeitraubendes Geraderichten nothwendig macht.

Bermittelt der beschriebenen Maschine kann das Eintheilen von Zollstäben, Winkeln und ähnlichen Artikeln auf leichte und genaue Weise ausgeführt werden.

II.

Die amerikanischen Hinterladungsgewehre des Lindner'schen Systems.

Dieses, einem in Nordamerika ansässigen deutschen Ingenieur, Hrn. Lindner zu New-York, für die unionistischen Staaten patentirte System,